

WLADYSLAW SZPILMAN

Berliner Erstaufführung:

Concertino für Klavier und Orchester

Ewa Kupiec /

Berliner Sinfonie-Orchester / Andrey Boreyko

28.10.200, 20 Uhr, Konzerthaus Berlin, Großer Saal

CD-Release:

Werke für Klavier/Orchester

Die Musik des „Pianisten“ in Weltersteinspielungen

SONY Classical CD 93516



Vom 22. bis 30.10.2004 veranstaltet das Konzerthaus Berlin in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Polen, der Rundfunk Orchester und Chöre GmbH, DeutschlandRadio und der Universität der Künste Berlin ein Festival mit Musik polnischer Komponisten. Die Reihe unter dem Titel „**POLEN IM HERZEN – KOMPONIEREN IN DER FREMDE. Polnische Komponisten in Europa (1850–1950)**“ findet unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Dr. Christina Weiss und des polnischen Kultusministers Waldemar Dabrowski statt und steht in Zusammenhang mit dem Eintritt Polens in die EU in diesem Jahr.

Als erste Veranstaltung dieser Art präsentiert das Festival ein rein polnisches Programm und arbeitet, flankiert von dem internationalen **Symposium „Polnische Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts im europäischen Kontext“**, die Bezüge der deutsch-polnischen Musikgeschichte auf.

Das Konzertprogramm lädt ein, zahlreiche Komponisten und ihre Werke neu zu entdecken, die vielfach in Erstaufführungen präsentiert werden. So kommt in drei Konzerten vom 28. bis 30.10.2004 auch **Wladyslaw Szpilmans Concertino für Klavier und Orchester** (1940) erstmals in Berlin zu Gehör, mit der Solistin Ewa Kupiec, die dieses sowie andere Werke Szpilmans soeben für SONY Classical eingespielt hat. Die CD mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der musikalischen Leitung von John Axelrod erscheint in diesen Tagen im Handel (www.sonyclassical.de)

Aus dem Programm von Boosey & Hawkes kommen im Rahmen des Polen-Festivals außerdem **Karol Rathaus' Präludium für Orchester** op.71 sowie das *Streichquartett Nr.3* und die *Sinfonietta für Streicher* von **Szymon Laks** zur Aufführung, des weiteren Werke von Bacewicz, Chopin, Fitelberg, Karłowicz, Koffler, Mendelson, Moniusko, Noskowski, Panufnik, Stojowski, Szymanowski und Tansman. Interpreten sind Viviane Hagner, Shira Karmon, Elzbieta Sternlicht, Burkhard Glaetzner, das Szymanowski-Quartett, das European Fine Arts Trio, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter Jacek Kasprzyk, das Berliner Sinfonie-Orchester unter Andrey Boreyko und die KammerSymphonie Berlin unter Jürgen Bruns. (www.konzerthaus.de)

Konzert- und Symposiumsprogramm siehe Anhang.

Die Werke von Wladyslaw Szpilman erscheinen in Erstausgaben beim Verlag Boosey & Hawkes. Für nähere Informationen zur Reihe „Wladyslaw Szpilman – Der Pianist“ siehe:

→ www.boosey.com/szpilman

→ www.thepianist.info

Nähere Informationen, Werkverzeichnisse und Ansichtsmaterial auf Anfrage unter composers.germany@boosey.com

→ www.boosey.com/composers

FR 22.10.04
20.00 UHR
Großer Saal
Karten
14,- 17,- 23,- 29 €
Konzerteinführung 18-45 Uhr

Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
Jacek Kasprzyk
Viviane Hagner Violine
Zygmunt Moskowski „Step“ - Sinfonische Dichtung
Karol Rathaus Präludium für Orchester op. 71
Karol Szymanowski Violinkonzert Nr. 1 op. 35
Alexandre Tansman Sinfonie Nr. 4 (UA)
Abonnementkonzert des
Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin

SA 23.10.04
20.00 UHR
Kleiner Saal
Karten
12 und 15 €

Szymanowski-Quartett
Szymon Laks Streichquartett Nr. 3
Karol Szymanowski Streichquartett Nr. 2 op. 56
Grazyna Bacewicz Streichquartett Nr. 4

SO 24.10.04
11.00 UHR
Kleiner Saal
Karten
12 und 15 €

European Fine Arts Trio
Burkhard Glaetzner Oboe
Andrei Gridchuk Viola
Fryderyk Chopin Klaviertrio g-Moll op. 8
Joachim Mendelson Oboenquintett
Zygmunt Stojowski Sonate für Violine und Klavier
Nr. 2 E-Dur op. 37
Zygmunt Noskowski Klavierquartett



European Fine Arts Trio

DI 26.10.04
20.00 UHR
Kleiner Saal
Karten
12 und 15 €

Kammersymphonie Berlin
Jürgen Bruns
Mieczyslaw Karłowicz Serenade für Streicher op. 7
Jerzy Fitelberg Konzert für Streichorchester
Szymon Laks Sinfonietta für Streicher
Alexandre Tansman „Tryptique“ für Streicher

DO 28.10.04
FR 29.10.04
SA 30.10.04
20.00 UHR
Großer Saal
Konzerteinführung jeweils 19 Uhr
Karten 13,- 18,- 24,- 28,- 32 €

Berliner Sinfonie-Orchester
Andrey Boreyko
Ewa Kupiec Klavier
Stanislaw Moniuszko Ouvertüre zur Oper „Halika“
Karol Szymanowski Sinfonie concertante für Klavier und Orchester
Wladyslaw Szpilman Concertino für Klavier und Orchester
Mieczyslaw Karłowicz „Ewige Lieder“ – Sinfonische Dichtung op. 10



Ewa Kupiec

21. - 24.10.04

Internationales Symposium
in der Universität der Künste Berlin
Informationen: UdK Berlin, Künstlerisches Betriebsbüro, Beate Roesner, Telefon: 030. 3185 2090

INFORMATIONEN

Telefon 030. 2029-8715
E-Mail: ticket@rsb-berlin.de

Infos & Bestellungen für das Konzert am 22.10.04

Telefon 030. 20309-2101
Telefax 030. 20309-2233
E-Mail: ticket@konzerthaus.de
www.konzerthaus.de

für alle anderen Konzerte

MO-SA 12-19 Uhr
SO und Feiertage 12-16 Uhr

Kassen im Konzerthaus

S-Bahn Friedrichstraße
S-Bahn Unter den Linden
U6 Französische Straße oder Stadtmitte
U2 Hausvogtelplatz oder Stadtmitte
Bus 100, 147, 148, 157, 200, 257, 348

Fahrverbindungen

Parken

Nutzen Sie die Parkmöglichkeiten in den Tiefgaragen. Die APCOA Autoparking GmbH hält einen günstigen Kulturtarif bereit. Unter Vorlage der Konzertkarte und des Einfaahrtickets gibt es an der Parkleitzentrale in der Laubenstraße ein neues Parkticket für 3 € (gültig nur am Veranstaltungstag bis 24 Uhr).

Unter der Schirmherrschaft der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Dr. Christina Weiss und des Kultusministers der Republik Polen, Waldemar Dabrowski.

Veranstalter

Konzerthaus Berlin in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Polen, der Rundfunk Orchester und Chöre GmbH, DeutschlandRadio und der Universität der Künste Berlin.

Gefördert durch

E.ON **rubigas**

GEMA-Stiftung, München





EINLADUNG

zum Festvortrag und Eröffnung des Symposiums

Polnische Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts im europäischen Kontext

Donnerstag, 21.10.2004, 17 Uhr - Konzertsaal der UDK Berlin, Bundesallee 1-12

Festvortrag

17:00 Uhr

Polnische Musik & ihr europäischer Kontext - „Kunst in Umarmung der Geschichte“

Prof. Dr. Mieczyslaw Tomaszewski, Musikakademie Kraków

Musikalisches Festprogramm

19:30 Uhr

Lieder & Klaviermusik polnischer Komponisten

Shira Karmon (Sopran), Elzbieta Sternlicht (Klavier)

Lieder in vier Sprachen von Mieczyslaw Karłowicz, 5 Lieder aus op. 1 und op. 3 - Karol Szymanowski, 3 Hafis-Lieder aus op. 24 - Szymon Laks, Hult Chants Populaires Juifs - Karol Rathaus, Englische Lieder aus op. 48 -

Einführung und Moderation:
Rainer Cadenbach

Klaviermusik von Józef Koffler, Alexandre Tansman, Andrzej Panufnik, Karol Szymanowski, Fryderyk Chopin, Władysław Szpilman



Zur Konzertreihe „Polen im Herzen: Komponieren in der Fremde“
des Konzerthauses am Gendarmenmarkt, veranstaltet die Universität der Künste Berlin am

Internationales Symposium
„Polnische Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts im europäischen Kontext“
Freitag und Samstag, den 22.-23.10.2004
Kammersaal der UDK, Fasanenstraße 1 B
jeweils 10 bis 18.00 Uhr

Die Themen der öffentlichen Vorträge (mit Diskussionen) beziehen sich im Einzelnen auf:

...Santiana Montuschos schwierigen Versuch der Entwicklung einer polnische Musikspitze
die in Lande

Rüdiger Ritter, Bremerhaven

...den komponierenden Virtuosen und Weltbürger Henryk Wieniawski

Dieter Gutknecht, Köln

...das oratorische Erfolgswerk „Quo vadis“ nach Semkowicz von Feliks Nowowiejski
Helmut Loos, Leipzig

...den Emigranten Zygmunt Stojowski und die „Polonia“ im New York der Jahrhundert-
wende

Joseph Herter, Warszawa

...den Klavierstar, Diplomaten und Profilkler Ignacy Jan Paderewski und sein Verhältnis zu
Deutschland

Antoni Buchner, Berlin

...die „Weltanschauungsmusik“ der polnischen Symphoniker Zygmunt Noskowski, Ignacy
Jan Paderewski und Mieczyslaw Karłowicz

Stefan Meym, Leipzig

...die Metropolen Paris und Berlin als die Zentren für das Wirken polnischer Komponisten
im europäischen Ausland

Karel Bula, Katowice

...die Verbindungen zwischen Karol Szymanowski, Apollinary Szeluto, Ferruccio Busoni und
der Berliner Komponistenvereinigung „Młoda Polska / Junges Polen“

Marcin Gmys, Warszawa

...Michał Spisak, einem polnischen Komponisten in Paris zwischen Neoklassizismus und
Avantgarde

Leon Markiewicz, Katowice

...Alexandre Tansmans erzwungene Auseinandersetzung mit seinem französisch-polnisch-
jüdischen Selbstverständnis

Andrea Brill, München

...die Theorie der Filmmusik, die der Schreier-Schüler Karol Rathaus noch in Berlin und
danach im Londoner und New Yorker Exil entwickelte

Michał Brzostki, Warszawa

...den schwierigen Fall der West-Emigration Andrzej Panufniks, bis dahin eines Exponen-
ten des „offiziellen“ polnischen Musiklebens

Beata Boleślawska, Warszawa

In Kooperation mit der Botschaft der Republik Polen in Berlin, dem Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH und DeutschlandRadio Berlin, gefördert durch:
rtungsk, Essen - Adam Opel AG, Düsseldorf - GEMA-Stiftung, München